

Ausgabe 16 2020

mittwochs

Zeitschrift für Freunde der Freien Waldorfschule Braunschweig

waldorfschule-bs.de

15. Juli 2020



**Guten
Appetit
Schulobst
an unserer
Schule!**

Schöne Sommerferien:
Bleiben Sie munter!



vlnr: Pauline, Marlon, Wiebke, Nick, Arne, Anton, Josephine, Karen, Nadja, Henriette, Maria, David, Franziska, Lasse, Lorenzo

Mit Abstand das beste Abitur

Der diesjährige Abiturjahrgang unserer Schule hat allerbeste Chancen bei der Studien- oder Ausbildungsplatzwahl und auf dem Arbeitsmarkt, nicht nur wegen durchweg toller Leistungen, sondern auch, weil es wegen der Umstellung von G8 auf G9 an den anderen Niedersächsischen Gymnasien in diesem Jahr gar keine entsprechenden Abschlüsse gegeben hat.

Aber nicht nur dies macht diesen Abi-Jahrgang zu etwas ganz Besonderem, sondern auch die Bedingungen, unter denen für's Abitur gelernt und gelehrt werden musste. So fanden etliche Präsenzünterrichte mit behördlichem Segen trotz allgemeiner Coronaschließung in der Schule statt. Und wenn das nicht reichte wurden Video- und Audiokonferenzen zusammengeschaltet, in denen neben dem Unterricht auch Organisatorisches geklärt, aber auch Zwischenmenschliches gefestigt wurde.

Die eigentlichen Prüfungen verliefen dann schon fast normal, da hier neben den Prüflingen ohnehin nur wenige Prüfer im Raum sind, so dass die Abstandsregeln hier leicht zu befolgen waren. Deutlich schwieriger gestaltete sich dafür die Raumfrage für die Abschlussveranstaltung: Die Turnhalle ist durch die 12. Klasse belegt und alle anderen Räume der Schule hätten für die zu erwartende Gästezahl nicht ausgereicht. Nur mit Mindestbesetzung die Zeugnisübergabe zu zelebrieren war aber auch keine wirkliche Option, da ja schon das geplante Abschlussfest dem Social Distancing zum Opfer fallen musste. Da sollten die Familien zumindest vollzählig der Zeugnisübergabe beiwohnen können.

Dank der Bemühungen insbesondere von Herrn Ahlers bekam die Klasse quasi im letzten Moment die Zusage der benachbarten Emmausgemeinde, dort in der Kirche die Übergabe feiern zu dürfen, selbstverständlich unter Einhaltung aller geforderten Hygieneregeln. So konnten im Beisein der Eltern und Verwandten und des staatlichen Vertreters, Herrn Ovelgönne, die Zeugnisse am langen Arm überreicht werden, selbstverständlich mit Mundschutz.

Auch das Wetter spielte zum Schluss mit, so dass wir im Anschluss an den Festakt mit Ansprachen und musikalischen Beiträgen aus der Eltern- und Schülerschaft im Außenbereich der Kirche noch lange zusammenblieben, um mit Abstand einander zuzuprosten und die vergangenen 13 Jahre Revue passieren zu lassen.

So wurde aus diesem Abschluss trotz aller coronabedingten Einschränkungen eine ausgelassene Feierlichkeit, die dem Höhepunkt einer Schullaufbahn gerecht wurde.

Der Dank für die erfolgreiche Beschulung geht an das tolle Kollegium, das alles gegeben hat, um jeden Einzelnen zu fördern.

Der ganz dicke Glückwunsch hingegen geht an die Absolventen, die allesamt trotz denkwürdiger Rahmenbedingungen gezeigt haben, was möglich ist. Macht weiter so, Euer Abitur war in diesem Jahr mit Abstand das Beste ;-)

*Christian Felsch von Wild,
Klassenvater*

Schulabschlüsse im Heilpädagogischen Schulzweig

Als ehemaliger Bereichsleiter des Heilpädagogischen Schulzweiges ist mir die Tage der Gedanke gekommen, dass ein wichtiger Meilenstein im heilpädagogischen Schulzweig noch gar nicht gebührend kommuniziert wurde. Jenseits des durchgängig präsenten Coronathemas hat der heilpädagogische Schulzweig zum ersten Mal in seiner noch jungen Vita einen Abschlussjahrgang hervorgebracht. Insgesamt sechs Schülerinnen und Schüler haben in der von Michael Schminder geführte 12. Kleinklasse ihre Schulzeit beendet und werden in Kürze ihre Abschlusszertifikate in Empfang nehmen dürfen. Dieser Umstand ist an sich schon ein großer Grund zur Freude. Was aber an dieser Stelle zusätzlich erwähnt werden muss ist die Tatsache, dass drei Schüler einen Hauptschulabschluss erwerben konnten. Herzlichen Glückwunsch für diese beeindruckenden Leistungen!

Selbstverständlich beglückwünsche ich an dieser Stelle auch die Schülerinnen und Schüler der 12 R und die Abiturientinnen und Abiturienten zu ihren Schulabschlüssen und wünsche ihnen allen einen tollen und erfüllten Start in Ihren neuen Lebensabschnitt.

Mein Dank gilt natürlich auch allen Lehrkräften, die an den vielfältigen Abschlüssen in den Jahren in unterschiedlicher Weise mitgewirkt haben. Also allen!

Zu guter Letzt wünscht die gesamte Verwaltung der Schulgemeinschaft wunderbare, erholsame, anregende und gesunde Sommerferien.

Matthias Seufert, Geschäftsführung

Rückblick & Wünsche

Liebe Schulgemeinschaft,
ein in jeder Hinsicht spannendes Schuljahr liegt nun hinter uns.

Viele der Hürden, die vor uns lagen, waren uns zu Beginn des Schuljahres bekannt, wie z.B. die Fortführung der Bauaktivitäten auf unserem Schulgelände. Andere Hürden bauten sich überraschend vor uns auf: Wer hätte sich im August 2019 vorstellen können, dass das gesamte öffentliche Leben – und dazu zählt natürlich auch das an unserer Schule – für einige Wochen zum Stillstand kommen würde, weil es galt, die weitere Ausbreitung einer Pandemie zu verhindern?

Lassen Sie uns gemeinsam eine kurze Rückschau halten!

Die lange leer stehende Hausmeisterwohnung ist im Laufe des Schuljahres planmäßig umgebaut worden. Der letzten mittwochs konnten Sie entnehmen, dass der Umbau abgeschlossen ist, die Betriebsgenehmigung für die Räumlichkeiten vorliegt und in Kürze neun Container, die jahrelang unser Schulgelände "schmückten", wieder abgebaut werden können.

Dass parallel dazu die Sanierung des Werkstattgebäudes in großen Schritten erfolgte, konnte jeder sehen, der uns besuchen kam. Wem dies nicht möglich war, der wurde durch die in regelmäßigen Abschnitten hier veröffentlichte Baukolumne von Herrn Seufert auf dem Laufenden gehalten.

Dass ganz nebenbei vor der Festhalle ein Gelände für Außenaktivitäten aller Art umzäunt wurde und wir endlich genügend sichere Fahrradständer für Schüler und Kollegen haben, erfreut uns seit den Osterferien.

All dies wurde auch durch eine insgesamt positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Schule möglich. Gerne hätten wir Ihnen im März auf der geplanten Mitgliederversammlung unsere „Zahlen“ vorgestellt, nun hoffen wir, dies am 28. September 2020 nachholen zu können. Am Ende des letzten Schuljahres konnten wir an dieser Stelle von einer vorsichtig optimistischen Entwicklung der Schülerzahlen berichten. Nun ist es zur Gewissheit geworden: Die Schülerzahlen steigen, die anvisierte Zahl von 400 Schülern ist deutlich überschritten. Wie schön, dass so viele Familien zu uns finden und wir mit unserer Pädagogik immer mehr Menschen überzeugen können.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Kollegen, die während der langen Wochen des Lockdowns ihre Unterrichtstätigkeit unter veränderten Bedingungen (u. a. dank IServ) fortgeführt haben, und an die Kollegen, die alle bei uns zu erwerbenden Schulabschlüsse auch in diesem Jahr ermöglicht haben. Allen übrigen bei uns tätigen Menschen in Hort, Mensa, Hausmeisterei und Verwaltung sei ebenfalls gedankt für ihren unermüdlichen Einsatz für die Schüler unserer Schule und das hohe Maß an Flexibilität, das in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen besonders vonnöten war. Dies gilt sicher auch für die Eltern, die mit „home schooling“ und der Betreuung der Kinder zu Hause eine große zusätzliche Aufgabe zu erfüllen hatten.

Sie sehen, viele Hürden konnten wir in diesem Jahr gemeinsam als Schulgemeinschaft nehmen. Schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft! Mit besten Wünschen für eine erholsame, kraftbringende Ferienzeit grüßt Sie der Gesamtvorstand, *Frau Czaske, Herr Dr. Blum, Herr Felsch von Wild, Frau Löffler, Herr Mayhaus und Herr Schminder*

Schulobst: Erfolgreiche Bewerbung für das Schuljahr 2020/21

Wie wir alle wissen, wird der Grundstein für unsere Gesundheit bereits in der Kindheit gelegt und gesunde Ernährung ist ein wichtiger Baustein dessen. Natürlich braucht es hier Vor-Bilder und Kinder müssen lernen, gerne und regelmäßig Obst und Gemüse zu essen. Warum: Sie enthalten Vitamine, Mineralstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe und Ballaststoffe und das alles bei gleichzeitig geringem Energie und Fettgehalt.

Unsere Kinder waren im Waldorfindergarten Am Giersberg und da habe ich über den Inhaber des Grünen Lädchens, Peter Rau erfahren, dass es ein EU-Schulprogramm in Niedersachsen für Schulobst gibt. Er stapelte mehrmals in der Woche hohe und vor allem bunte BIO Gemüse- und Obstkisten in seinem kleinen Laden und da dachte ich mir, dass auch unsere Schule und vor allem unsere Kinder davon profitieren könnten.

Wie immer muss man die Organisation an unserer Schule selber übernehmen, aber

bei einem so tollen Programm war das keine wirkliche Hürde. Nach einiger Recherche und Rücksprache an der Schule war die Bewerbung pünktlich im Mai beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft für unsere Schule abgegeben.

Und was soll ich sagen, es ist uns gelungen und wir sind nun eine von 14 Grundschulen in Braunschweig, die sich erfolgreich für das Programm beworben haben. JEDES Schulkind der Klassen 1 bis 4 der großen Schule und der Kleinklassen 1 bis 6 erhalten ab dem neuen Schuljahr für drei Tage in der Woche BIO-Obst und Gemüse als Zwischenmahlzeit oder Pausensnack.

Jetzt ist nur noch einiges an Organisation (Vertragsabschluss, Verteilung, Dokumentation) zu leisten und dann können sich es die Klassen schmecken lassen.

*Guten Appetit, Antje Sauer (2. Klasse)
mit Tanja Riberi (Klassenlehrerin 2. Klasse)*



Mein Freiwilliges Soziales Jahr im Heilpädagogischen Schulzweig

Nach meinem Abitur wusste ich nicht so richtig wohin mit mir. Studium? Ausbildung? Und was für eine Richtung überhaupt? Ich dachte, bevor ich mich voreilig in ein Studium stürze, mache ich lieber etwas, das mir noch ein wenig Zeit verschafft und das gleichzeitig andere Menschen entlastet.

Ein FSJ war somit eine gute Idee. Weil ich nur staatliche Schulen kannte und Naturverbundenheit und Kreativität für mich ein wichtiger Teil im Leben sind, hat mich die Waldorfpädagogik interessiert. Jetzt war nur noch die Frage, wo ich am meisten gebraucht werde. Mir wurde der HPSZ vorgeschlagen, denn dort suche man händeringend Unterstützung. Nach einer Hospitation wusste ich, dass ich hier gut aufgehoben sein werde. Die Atmosphäre war warm und die Menschen haben mich sofort willkommenegeheißt.

Nach den Sommerferien verschlug es mich also doch wieder in die Schule, 13 Jahre waren scheinbar nicht genug. Nur dieses mal war ich nicht die Schülerin Victoria, sondern „Frau Scheike“, das war schon ein anderes Gefühl. Trotzdem war ich am ersten Tag genauso aufgeregt wie die Erstklässler, die eingeschult wurden.

In der ersten Klasse blieb ich dann auch erstmal und war mit meinen neugewonnenen Eindrücken somit nicht allein. Schnell schloss ich alle Kinder ins Herz und fühlte mich am richtigen Platz. Es war jedoch nicht immer leicht, denn streng sein fiel mir am Anfang schwer und das eine oder andere Kind tanzte mir gerne auf der Nase herum. Doch mit der Zeit wuchs ich an den Aufgaben und mir wurde immer mehr Verantwortung zugetraut. So vertrat ich kranke Kollegen/innen in allen Klassen, gab den älteren Schülern Nachhilfe und verbrachte auch einige Zeit in der siebten Klasse. Mit Unterstützung entwickelte ich Förderprogramme für einzelne Schüler und wurde im Kollegium als vollwertige Mitarbeiterin aufgenommen.



Heute weiß ich, dass es diese Arbeit ist, die mich erfüllt... jedes „danke, jetzt habe ich es verstanden“, jeder noch so kleine Entwicklungsschritt, den ich beobachten konnte und jedes herzhafte Lachen der Kinder hat mich überzeugt.

Ein FSJ kann ein Umweg sein, ein Zwischenstop mit der Frage „Was mache ich denn jetzt nach der Schule?“, aber es kann einem auch den Weg für die Zukunft ebnen und Klarheit schaffen. Ich bin dankbar diese Erfahrung gemacht zu haben.

Victoria Scheike, FSJ-lerin

Danke für die wunderbare Klassenlehrerzeit

Im mittleren Kreise verabschiedete die 8. Klasse letzten Freitag ihren wunderbaren Klassenlehrer Herrn Centmayer in der Emmauskirche. Lustige Sketche, rührende Worte und herzliche Gesten begleiteten die Verabschiedung und ermöglichten einen schnellen, aber intensiven Rückblick.

Ich darf mich zu den wenigen Eltern zählen, die "eingeschult" wurden, und zwar nicht mit Herrn Centmayer, sondern mit Frau Mattfeld. Es war meine erste Waldorfeinschulung und somit etwas sehr Besonderes. Die Feierlichkeiten, die Aufnahme allgemein hatte mich sehr angerührt und ich freute mich sehr, ein Teil dieser Gemeinschaft zu werden. In der dritten Klasse war Frau Mattfeld lange krank und wurde immer wieder neu vertreten. Die Schule bemühte sich sehr um Struktur und Lösung, dennoch blieb es nicht aus, dass die Klasse schrumpfte. Dann betrat mit Herrn Centmayer eine neue Vertretung den Raum und es zeichnete sich ab, dass er unser neuer Klassenlehrer werden sollte. Mit einem Jungen in der Klasse war mir das mehr als recht. Obwohl ich Frau Mattfeld und Ihre Art des Unterrichts unglaublich gerne mochte, Herr Centmayer war für mich eine akzeptable Alternative. Mit seiner wunderbar ruhigen und ausgeglichenen Erscheinung nahm es sich dieser "verwahrlosten" Klasse an und formte sie neu. Er gab ihnen Halt und Zuneigung. Er war ihnen derart zugewandt und ihren Meinungen und Äußerungen immer offen, dass es mich zutiefst rührte. Er war ein

Geschenk für die Klasse, und ich kann sagen, nicht nur für die Schüler, sondern auch für uns Eltern. Seine Elternabende waren immer gut besucht und pünktlich beendet. Zielstrebig und herzlich berichtete er aus der Klasse und lebte die Waldorfpädagogik. Immer wieder ließ er einzelne Sätze oder Worte fallen, die mich in Staunen versetzten. Er erläuterte anschaulich die Hintergründe der Epochen, Praktika und Lebensphasen der Kinder und hielt stets den Fokus auf sie. Als alleinbegleitende Mutter war ich immer dankbar für diesen Lehrer, denn mit dem Schwinden meines Einflusses auf das Kind, nahm der des Lehrers zu. Wenn mein Sohn nur einen Bruchteil von dem, was diesen Klassenlehrer auszeichnet, nach 6,3 Jahren Vorleben mitgenommen hat, so wird es ihm gut tun. Und so lebt in allen Schülern ein Stück von ihm weiter: von seiner Güte, seiner Aufgeschlossenheit, von seinem Humor und auch von seinem Wissen. Das macht mich stolz, froh und erleichtert mich.

Es freut mich, dass Herr Centmayer seine Lehrertätigkeit an der Schule weiterhin ausübt und bedanke mich im Namen aller Klasseneltern für die einzigartige und wunderbare Zeit, die unsere Kinder mit Ihnen erleben durften. Nun freue ich mich auf den nächsten Abschnitt und begrüße die neuen Klassenbetreuer herzlich in unserer Klasse.

Inge Bosse, Mutter

Termine

Sommerferien

16. Juli bis 26. August

Einschulung

29. August

Schulleternrat (SER)

10. September

Schulsamstag

26. September

Tag der offenen Tür

26. September, 9 – 14 Uhr

Beste Wünsche zu den Sommerferien

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich kann endlich wieder durchatmen, die anstrengende und sehr strukturlose Corona-Zeit ist geschafft, ein neuer Alltag hat sich gestaltet. Und nun dies: Sommerferien! Sämtliche Sommercamps sind abgesagt, heißt, vier Kinder sind sechs Wochen zuhause. Ich stehe zwischen den Stühlen: Kinder oder Arbeit. Wie wird es sich gestalten? Die beste Taktik ist hier: nicht denken, abwarten. Gott-sei-Dank regelt es sich immer irgendwie. Manche nennen es Fügung. Damit es immer irgendwie lief und die Fügung sich fügen konnte, habe ich einige Nächte durchgearbeitet, damit die Daheimgebliebenen vormittags beschult werden konnten. Ich habe mein Leben auf drei Dinge reduziert: Kinder (mit Schule), Haushalt und Arbeit. Wie gut, dass es keine Veranstaltungen gab, ich hätte eh keine Zeit gehabt oder wäre wahrscheinlich eingeschlafen. Da wir Großen aber eh immer nur am Jammern sind, versuche ich nun von den Kindern zu lernen und die Ferien zu genießen. Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit und das Gute ist, auch diese sechs Wochen gehen vorbei und wahrscheinlich schneller, als gedacht ...

Inge Bosse, Redaktion

Inner Circle

Regina Czaske, Michael Schminder, Elke Schleifer, Matthias Seufert

Erweiterter Krisenstab

SLG, SVK, Schulleiter beider Schulzweige

Öffnungszeiten Verwaltung

Sekretariat

Frau Jülke-Müller. sekretariat@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-0
Mo, Di, Do 8-14 Uhr, Mittagspause 12.15-13 Uhr
Mi geschlossen und Fr 8-10 Uhr

Buchhaltung & Schulgeldverwaltung

Frau Schleifer. elke.schleifer@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-18
Frau Uphoff. katja.uphoff@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-13
Mo-Do 9.00-16.00 Uhr und Fr 9.00-13.00 Uhr

Geschäftsführung

Frau Schleifer, elke.schleifer@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28 60 3-18
Herr Seufert, matthias.seufert@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28603-14

Geschäftsführender Vorstand

Frau Czaske, regina.czaske@waldorfschule-bs.de
Hr Schminder, michael.schminder@waldorfschule-bs.de

Vorstand

Frau Löffler, Herr Dr. Blum, Herr Felsch von Wild,
Herr Mayhaus sowie Frau Czaske, Herr Schminder,
vorstand@waldorfschule-bs.de

Schülervertretung

schuelervertretung@waldorfschule-bs.de

Schranklädchen

Markus Richter, Mi + Do 11.30 - 14.00 Uhr
schrankladen@gmx.de

Schulleitungsgremium (SLG)

Dieter Centmayer, Michael Ehinger, Gerrit Eix
schulleitung@waldorfschule-bs.de

Selbstverwaltungskonferenzleitung (HPSZ)

Christine Guhl-Abraham. guhlabraham@web.de

Schulleternrat Heilpädagog. Schulzweig (SER-HPSZ)

ser-hpsz@waldorfschule-bs.de

Schulleternrat (SER)

Martina Luderer & Christian Buschbeck
elternrat@waldorfschule-bs.de

Suchtkreis

Silke Mechelke (Lehrer), Telefon 0531-250 94 55,
silkeme@web.de

Schulärztin

Martine Runge-Rustenbeck, Telefon 0531-262 45 63,
schularzt-bs@arcor.de

Vertrauenskreis

Sophie Haertel, Prof. Roswitha Bender &
Tanja Riberi, vertrauenskreis@waldorfschule-bs.de

Hausmeister

Herr Ruschmann, Telefon 0531-28 60 3-27
gunnar.ruschmann@waldorfschule-bs.de

Team Fundraising

Elisabeth Lenz, lenz@ibb-lenz.de
Telefon 05068 574930

Kinderschutzgruppe

Christine Brune (Lehrerin), christine.brune@posteo.de
Michael Daecke (Lehrer), michael.daecke@web.de
Annedore Heinichen-Appel (Eltern), annedoreh@yahoo.com
Heike Hoth (Eltern), h.thunert@web.de
Martine Runge-Rustenbeck (Schulärztin), s. unten
kinderschutz@waldorfschule-bs.de

Erziehungsberatung

Terminvergabe über Schulärztin (s.o.) oder
Michael Daecke, michael.daecke@web.de

Förderverein Waldorfpädagogik

Udo Dittmann, udo.dittmann@t-online.de
Telefon 0531- 57 69 42
www.waldorf-bs.de

Martinsmarktkreis

martinsmarktkreis@waldorfschule-bs.de

Impressum

Redaktion mittwochs, Inge Bosse
mittwochs@waldorfschule-bs.de

Redaktionsschluss

Montags 8.00 Uhr
Freie Waldorfschule Braunschweig,
Rudolf-Steiner-Straße 2
38120 Braunschweig
Telefon 0531-28 60 3-11
Telefax 0531-28 60 3-33
www.waldorfschule-bs.de